



Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Präsidenten des
Landtags Rheinland-Pfalz
Herrn Hendrik Hering
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz

18/6757

VORLAGE

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@mdi.rlp.de
www.mdi.rlp.de

2. Januar 2025

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
Bitte immer angeben!		Max Gieltowski max.gieltowski@mdi.rlp.de	06131 16-3210 06131 16-17-3210

Sitzung des Innenausschusses am 11. Dezember 2024
TOP 5: Zunahme des Radverkehrs – Herausforderungen für die Verkehrspolizei
Antrag der Fraktion der AfD nach § 76 Abs. 2 GOLT
- Vorlage 18/6509 -

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

in der Sitzung des Innenausschusses am 11. Dezember 2024 wurde zu TOP 5 „Zunahme des Radverkehrs – Herausforderungen für die Verkehrspolizei“ schriftliche Berichterstattung vereinbart. Ich bitte Sie, den nachfolgenden Bericht den Mitgliedern des Innenausschusses zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Ebling

Anlage



Sitzung des Innenausschusses am 11. Dezember 2024

TOP 5: Zunahme des Radverkehrs – Herausforderungen für die Verkehrspolizei

Antrag der Fraktion der AfD nach § 76 Abs. 2 GOLT

- Vorlage 18/6509 -

Verkehrssicherheit ist ein wesentliches Gut und Teil der Inneren Sicherheit. Die Landesregierung hat sich daher dem Ziel der „Vision Zero“ verpflichtet. Das bedeutet, dass bis zum Jahr 2050 kein Mensch mehr durch einen Verkehrsunfall sein Leben verlieren soll. Um dieses Ziel zu erreichen, orientiert sich die polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit insbesondere an den Erkenntnissen der Verkehrsunfallauswertung. Die jährliche Unfallbilanz ist dabei von zentraler Bedeutung. Die zentralen Aufgaben in der Verkehrssicherheitsarbeit werden insbesondere von Polizeibeamtinnen und -beamten der Schutzpolizei wahrgenommen. Die im Antrag benannte Begrifflichkeit „Verkehrspolizei“ existiert in der Organisationsstruktur der Polizei Rheinland-Pfalz nicht.

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Rad- und Pedelec-fahrenden ist mit 4.010 Unfällen im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. An rund 16 Prozent dieser Unfälle waren Pedelecs beteiligt. Die mit Blick auf den Radverkehr relevante Unfallbilanz betrachtet dabei neben den Fahrrädern auch die Pedelecs bis 25 km/h. Auch die Anzahl der Verunglückten ist im Vergleich zum Vorjahr erfreulicherweise um 221 auf 3.022 Personen gesunken. Bei den Leichtverletzten waren die Altersgruppen der Kinder sowie der Seniorinnen und Senioren besonders betroffen. Bei den Verkehrsunfällen mit tödlichen Folgen waren insbesondere die Seniorinnen und Senioren häufig betroffen. So waren von den 19 Getöteten im Jahr 2023 13 der Risikogruppe Seniorinnen und Senioren zuzuordnen. Das Jahr 2024 lässt nach derzeitigem Stand eine leicht rückläufige Tendenz der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fahrrädern sowie der Anzahl an Verunglückten erwarten.

Aufgrund des Anstieges der Fahrrad- und Pedelecunfälle im Jahr 2022 war die Prävention in diesem Bereich als ein Schwerpunktthema der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit für das Jahr 2023 ausgewiesen. Der Fokus lag hierbei insbesondere auf den Risikogruppen Kinder und Seniorinnen und Senioren. Die landesweite Konzeption „Sicher - fahr ich Rad“ wurde im Jahr 2023 weitergeführt. Neben der Sensibilisierung der Radfahrenden mit dem Ziel der Reduzierung der Verkehrsunfälle



und Minderung der Unfallfolgen wurden als Schwerpunkte Hinweise zur Sichtbarkeit, das verkehrssichere Fahrrad, mobile Sicherheit, Ablenkung und Verhaltensregeln im Straßenverkehr gesetzt. Speziell galt der Appell für ein sicherheitsbewusstes Verkehrsverhalten, Rücksichtnahme, Verständnis und Respekt von und gegenüber den vulnerableren Gruppen der radfahrenden Kinder und Seniorinnen und Senioren. Präventionsmaßnahmen wurden unter anderem in Online-Seminaren zum Thema „Sicher - fahr ich Rad“ sowie beim Rheinland-Pfalz Tag 2023 in Bad Ems, beim Blaulicht-Tag in Boppard und beim Tag der Verkehrssicherheit in Koblenz durchgeführt. Darüber hinaus wurden Tipps rund um das Thema Verkehrssicherheit mit dem Zweirad in den sozialen Netzwerken eingestellt. Durch verschiedene Präventionsmaßnahmen auch in Kooperation mit anderen Akteuren, wie der Landesleitstelle „Gut leben im Alter“ des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung konnten neben der Zielgruppe der Radfahrenden, insbesondere die Risikogruppe der Seniorinnen und Senioren, die die elektrounterstützte Mobilität verstärkt nutzt, erreicht und spezifisch beraten werden. Auf Grund der positiven Erfahrungen in anderen Präventionsbereichen wurde ein online Webseminar zum Thema „Das verkehrssichere Fahrrad“ und „Sichere Nutzung von Fahrrad und Pedelec“ durchgeführt.

Die Risikogruppe der Kinder wurde und wird im Rahmen der Radfahrausbildung der Jugendverkehrsschulen im Umgang mit dem Fahrrad und mit den Herausforderungen des öffentlichen Verkehrsraums vertraut gemacht. Darüber hinaus sind auch im Jahr 2024 Präventionsmaßnahmen in Form von Online-Webseminaren, Informationsständen bei Fahrradveranstaltungen und Verkehrssicherheitstagen durchgeführt worden, welche mit Informationsmaterial und Simulatoren begleitet wurden.

Die Landesregierung und die Polizei Rheinland-Pfalz setzen alles daran, einen wirksamen Beitrag zu leisten, um die Zahl der Verkehrstoten und Verletzten weiter zu senken. Hierfür wird die Polizei Rheinland-Pfalz ihre zielgerichteten, präventiven wie repressiven Maßnahmen zur Reduzierung der Verkehrsunfälle weiterhin intensiv fortführen.